

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'ften Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'ften Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

4. Jahrgang No. 6

Münster, Sask., Donnerstag, den 4. April 1907

Fortlaufende Nr. 162

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Das Provinzialparlament von Saskatchewan hat als Bauplatz für das zu errichtende Parlamentsgebäude das Grundstück des Herrn McCallum für den Preis von \$96.250 gekauft. Wenige Wochen vor dem Verkaufe hatte McCallum für das gleiche Grundstück den halben Preis bezahlt.

Der Finanzminister Calder von Saskatchewan verlas im Parlament den Finanzbericht der Provinz im verfloffenen Jahre. Danach beliefen sich die Ausgaben der Provinz auf \$1,595,432 und die Einnahmen auf \$2,466,106. Die hohen Ausgaben waren bedingt durch die Errichtung öffentlicher Gebäude; wenn sich aber trotzdem für die Provinz ein Ueberschuß von annähernd einer halben Million ergab, so ist dies der freigebigen Bewilligung des Dominion Parlaments zuzuschreiben.

Herr Dr. Neely von Humboldt brachte letzte Woche im Saskatchewan Parlament einen Vorschlag ein, nach welchem die Aerzte der Provinz verpflichtet werden sollen, jeden Samstag über sämtliche Fälle von ansteckenden Krankheiten, einschließlich Lungenschwindsucht, in ihrem Distrikte an die Regierung zu berichten. Dr. Neely begründete seinen Antrag damit, daß die Regierung sofort von dem Ausbrechen einer Epidemie benachrichtigt wird und dieselbe daher von weiterer Ausbreitung abhalten kann. Dr. Elliott von Wolfseley war gegen die Aenderung. Er meinte, daß die volle Verantwortlichkeit doch dem Dorfdoctor überlassen bliebe, der nur Hilfe von der Regierung erhalte, wenn es sich um Pocken handele. Es müßten nach der neuen Vorschrift hundert unnötige Fälle berichtet werden wegen des einen, der nötig sei.

Das Provinzialparlament hat genehmigt, daß aus den Begebidistrikten Wolfseley gebildet werden können, wenn diese es für nötig halten. Das Gesetz hat seinen Grund in der starken Vermehrung der Wölfe im Norden im letzten Winter. Den Wolfdistrikten zahlt die Regierung die Hälfte der Prämien zu-

rück. Die Prämien wurden auf \$1 für Präriewölfe und \$5 für graue oder Timberwölfe festgesetzt.

Dem Provinzialparlament liegt eine Vorlage vor, nach welcher Korporationen, wie Banken, Versicherungsgesellschaften, Trustkompagnien, Geldverleihgesellschaften, Telegraphen- und Telephongesellschaften usw. künftig besteuert werden sollen.

Vor kurzem hatte der Erziehungsminister Calder eine Vorlage vor das Parlament gebracht, nach welcher in verschiedenen größeren Orten der Provinz sog. High Schools (Hochschulen) errichtet werden sollen und diese Schulen sollen dann nach der Vorlage durch eine Steuer von einem Cent auf jeden Acker Landes in der Provinz unterhalten werden. Gegen diese Vorlage haben nun die Councillors der Begebidistrikte auf einer Versammlung Protest erhoben, und das mit Recht. Diese Schulen kommen vor allem den Städten zugute, nicht aber den Farmern, und deshalb sollen auch die Städte zur Unterhaltung derselben herangezogen werden und nicht die Farmer.

Zu Crystal Plains bei Prince Albert brannte das Wohnhaus des Farmers Cummins nieder. Ein kleines Kind konnte mit knapper Not gerettet werden. Das Haus mit dem gesamten Inhalt wurde zerstört.

John Wilson, Leiter des Western Elevators zu Pasqua wurde, als er eine Gasolinemaschine in Bewegung setzte, vom Schwungrad ergriffen und auf der Stelle getötet.

In der Küche des Viktoria Hotels zu Indian Head brach Feuer aus. Der rasch herbeigeeilten Feuerwehr gelang es die Bar und einen großen Teil der Einrichtung zu retten, das Innere des Hotels jedoch brannte gänzlich aus.

Peter Beregin, der Führer der Dufhoboren, von dem neulich das Gerücht ging, daß er in Rußland im Gefängnisse, ist wieder glücklich unter seinen Landsleuten bei Yorkton eingetroffen.

Der North Star Elevator zu Abernethy brannte mit 25,000 Bushel Weizen gänzlich nieder.

### Manitoba.

Nach Winnipeg kommt die Nachricht, daß von St. Paul aus bereits tausende von Heimatfuchern auf dem Wege nach Canada sind. Ansiedler Raten sind auf den Zügen in Effekt an jedem Dienstag und dieselben werden auch fleißig benutzt.

Letzte Woche wurden von Winnipeg aus 21 unerwünschte Einwanderer in ihre alte Heimat nach Europa zurückschickt. Unter denselben befanden sich ein irrsinniger Galizier, ein irrsinniger Schottländer, ein kranker Engländer, der nicht fähig ist, sich in Canada seinen Lebensunterhalt zu erwerben, ein englischer Dieb, der wegen Diebstahl einige Zeit in einem Gefängnis in Winnipeg eingesperrt war. Auch mehrere Kinder befanden sich unter den Ausgewiesenen aus dem Grunde, da deren Eltern zurückschickt wurden.

Zu Winnipeg schnitt sich in einem Anfälle von Geistesstörung ein junger englischer Arbeiter mit einem Rasiermesser den linken Oberarm bis auf die Knochen durch. Sein Bruder, der im selben Zimmer schlief, erwachte und holte einen Arzt, der einen Notverband anlegte und für Überführung nach dem Hospital sorgte. Der Blutverlust war jedoch ein so großer gewesen, daß der junge Mann bald verstarb.

In Elmwood tötete sich am selben Tage eine Frau, die einen lockeren Lebenswandel geführt, durch Vergiften, nachdem sie mehrere andere Versuche bereits gemacht, aber von dem Mann, bei dem sie wohnte, stets gehindert worden war.

Der zum Minister der Telegraphen und Telephone für die Provinz Manitoba ernannte Herr Howden wurde in seinem Wahlbezirkte Beautiful Plains durch Akklamation wiedererwählt.

### Alberta.

Zwei Minengesellschaften haben in Edmonton bekannt gegeben, daß sie sofort mit der Arbeit im Edmonton Distrikt beginnen werden. Die eine davon ist die Canadian-American Oil Gesellschaft, welche bei Morinville nach Petroleum bohren wird. Der Leiter dieser Gesellschaft ist H. E. Williams, der be-

reits in Californien mit Erfolg nach Del gebohrt hat. Er hat sieben Wagonladungen Delbohrmaschinen auf dem Wege von Pittsburg nach Edmonton. Die andere Gesellschaft ist die „Clark's Drilling Co.“; dieselbe will im Sande des Saskatchewanflusses nach Gold suchen.

Im Public Hospital zu Edmonton erschoss sich ein gewisser Butchard. Derselbe war wegen heftiger Kopfschmerzen ins Hospital gebracht worden. Eine Operation brachte keine Linderung der Schmerzen. In einem Anfall von Verzweiflung oder auch plötzlicher Geistesgestörtheit endete der Arme sein Leben.

### Ontario.

Ottawa. Premier Laurier hatte eine lange Unterredung mit dem in Ottawa weilenden britischen Botschafter in Washington, Herrn Bryce, über die Streitigkeiten, die zur Zeit zwischen Canada und den Ver. Staaten herrschen.

Ottawa. Es ist nun endgültig festgestellt, daß Premier Laurier und Sir Frederick Borden am 5. April auf dem Dampfer „Empress of Britain“ von St. John, Neubraunschweig, abfahren werden, um an der in London stattfindenden britischen Kolonialkonferenz teilzunehmen.

Ottawa. Nach einer amtlichen Aufstellung belief sich der Wert der im Jahre 1906 in Canada produzierten Metalle auf \$42,980,000. Davon entfielen auf Kupfer \$10,994,000; auf Gold \$12,024,000; auf Eisen \$1,873,600; auf Blei \$3,066,100; auf Nickel \$8,949,000; auf Silber \$5,723,100; auf andere Metalle \$350,000. Nicht metallische Mineralien wurden im gleichen Jahre im Werte von \$36,720,500 produziert.

Ottawa. Das neue Eisenbahngesetz bestimmt, daß die Eisenbahnen verpflichtet sind, in bewohnten Distrikten Bäume und Tore an der Linie entlang zu stellen. Die Bahn ist für jeden Schaden haftbar, der durch schlechte Bäume und Tore entstanden ist.

In Toronto erschlug der sechsjährige Nathaniel Weinberg sein sechs Monate altes Schwesterchen mit einem Feuerhaken, weil ihm das Kind zu viel schrie.

Dem 4jährigen Albert Young in Toronto wurde von einem Straßenbahn-